

Preise steigen bei Target und Best Buy wegen Trumps Zöllen

Die Einzelhändler Target und Best Buy warnen vor Preiserhöhungen aufgrund von Trumps neuen Zöllen auf Importwaren aus Mexiko, Kanada und China. Verbraucher müssen mit höheren Preisen rechnen.



Die beiden größten Einzelhändler Amerikas, Target und Best Buy, haben am Dienstag gewarnt, dass die Preise aufgrund der von Präsident Donald Trump verhängten Zölle auf importierte Waren aus Mexiko, Kanada und China steigen werden.

Austrag der Zölle und deren Auswirkungen

Die umfassenden Zölle von 25% auf Waren aus Mexiko und Kanada traten am Dienstag in Kraft. Trump **verdoppelte** außerdem den Zoll auf alle chinesischen Importe auf 20% von zuvor 10%. Diese Importsteuern kommen zu bereits

bestehenden Zöllen auf Hunderte Milliarden von Dollar an chinesischen Waren hinzu. China und Kanada haben sofort mit Zöllen auf amerikanische Produkte reagiert, während Mexiko plant, ebenfalls Rückmaßnahmen anzukündigen.

Preiserhöhungen und Warenangebot

Die Trump-Administration hebt hervor, dass die Zölle notwendig seien, um den Zustrom von Fentanyl in die Vereinigten Staaten zu stoppen. Dennoch gefährden diese Zölle die Preise, die die Amerikaner für **eine Vielzahl von importierten Gütern** zahlen, die aus diesen drei Ländern stammen, welche insgesamt mehr als 40% aller Warenimporte in den USA repräsentieren.

Brian Cornell, CEO von Target, sagte in einem **Interview** mit CNBC, dass die Zölle auf mexikanische Produkte das Unternehmen möglicherweise dazu zwingen werden, noch in dieser Woche die Preise für Obst und Gemüse zu erhöhen. Cornell erklärte, dass Target im Winter stark auf mexikanische Obstimporte angewiesen sei: „Das sind Kategorien, bei denen wir versuchen werden, die Preise zu schützen, aber die Verbraucher werden wahrscheinlich in den nächsten Tagen Preissteigerungen sehen“, sagte er. Zudem erklärte Target, dass die „Zollunsicherheiten“ ebenfalls Auswirkungen auf den Gewinn in diesem Quartal haben werden.

Best Buy erwartet ähnliche Entwicklungen

Best Buy rechnet ebenfalls mit Preissteigerungen aufgrund der Zölle. China und Mexiko sind die Hauptlieferanten für Konsumelektronik bei Best Buy. „So eine breite Palette an Zöllen haben wir noch nie gesehen. Das betrifft selbstverständlich die gesamte Branche“, äußerte Best Buy CEO Corie Barry in einem Gespräch mit Analysten am Dienstag. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Anbieter einige Zollkosten an die Einzelhändler weitergeben werden, wodurch Preissteigerungen für amerikanische Verbraucher sehr wahrscheinlich sind.

Rückgang der Verkäufe und Verbraucherunzufriedenheit

Target berichtete von einem Rückgang der Verkäufe im Februar und erwartet, dass die Umsätze in diesem Jahr nur um etwa 1% wachsen werden. Im letzten Monat waren die Verkäufe aufgrund kalter Wetterbedingungen „schwach“, was die Ausgaben für Kleidung beeinflusste. „Der sinkende Verbraucherconfidence hat sich insgesamt auf unser Sortiment ausgewirkt“, erklärte Jim Lee, Finanzchef von Target, in einer Stellungnahme.

Darüber hinaus steht Target unter Druck von Verbrauchern, die mit der Abkehr des Unternehmens von Initiativen zu Vielfalt, Gleichheit und Inklusion (DEI) unzufrieden sind. Tage nach Trumps Amtsantritt kündigte **Target** an, die Einstellziele für Minderheiten abzuschaffen, ein Exekutivkomitee für Rassengerechtigkeit aufzulösen und weitere Änderungen in seinen Diversitätsinitiativen vorzunehmen. Das Unternehmen betonte jedoch, dass es sich weiterhin dafür einsetzt, „ein Gefühl der Zugehörigkeit für unser Team, unsere Gäste und unsere Gemeinschaften zu schaffen“ und dass es wichtig sei, sich an die sich ändernde externe Landschaft anzupassen.

Reaktionen auf Targets Rückzug von DEI-Initiativen

Targets Rückzug hat Empörung unter progressiven Kunden ausgelöst und zu Boykottaufrufen geführt, insbesondere seitens **schwarzer Verbraucher**. Rev. Jamal Bryant von der New Birth Missionary Baptist Church in Stonecrest, Georgia, hat dazu aufgerufen, dass 100.000 Menschen am Mittwoch einen 40-tägigen Boykott gegen Target starten, um mit der Fastenzeit zu beginnen. Die Teilnehmer werden ermutigt, während dieses Zeitraums Produkte von schwarzen Unternehmen zu kaufen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass die Rückwirkungen von Targets Entscheidung das Unternehmen beeinflussen. Die

Kundenbesuche bei Target, Walmart und Costco haben in den letzten vier Wochen abgenommen, wobei der Rückgang bei Target am stärksten ausgeprägt ist, so Placer.ai, ein Unternehmen, das Standortdaten zur Besuchsverfolgung nutzt. Diese Verlangsamung könnte auch auf Wetterbedingungen, wirtschaftliche Lage und andere Faktoren zurückzuführen sein, warnte Placer.ai.

Für die Woche bis zum 17. Februar, der letzten verfügbaren Woche, fiel der Fußverkehr zu Target um 7,9% und um 5,2% zu Walmart. Gleichzeitig stieg der Fußverkehr zu Costco, das an seinen DEI-Politiken festhält, um 4,8%. Die Daten „zeigen einen klaren Rückgang des Verkehrs von Ende Januar bis Mitte Februar nach der Rückkehr des Unternehmens von DEI“, sagte Joseph Feldman, Analyst bei Telsey Advisory Group, in einer Mitteilung an die Kunden in der letzten Woche.

Diese Geschichte wurde mit zusätzlichen Kontextinformationen und Entwicklungen aktualisiert.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at